



Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impresaris-Constructurs

Schweizerischer Gewerbeverband sgV
Herr Dieter Kläy
Schwarztorstrasse 26
Postfach
3001 Bern

Zürich, 5. Februar 2013 / cj /

\\Cpfile01\ud\Rechtsdienst\Rechtsberatung\SBV\2013\Vernehmlassung-13-01-05 Revision_PublG.doc

Stellungnahme zur Revision des Publikationsgesetzes

Sehr geehrter Herr Kläy

Mit Schreiben vom 29. November 2012 laden Sie ein, zum Zirkular Nr. 195 / 2012 betreffend der Änderung des Bundesgesetzes über die Gesetzessammlungen und das Bundesblatt, Publikationsgesetz (PublG), eine Stellungnahme abzugeben. Gerne nutzen wir die Gelegenheit, uns an der Vernehmlassung zu beteiligen mit folgender Stellungnahme:

1. Grundsätzliches

Im Grundsatz unterstützt der Baumeisterverband (SBV) das Revisionsanliegen. Die Änderung ermöglicht insbesondere den Primatwechsel der elektronischen Publikationen gegenüber den gedruckten Veröffentlichungen. Heute sind die gedruckten Veröffentlichungen der Amtlichen Sammlung, der Systematischen Sammlung sowie des Bundesblattes verbindlich. Mit dem Primatwechsel sollen künftig die elektronischen Fassungen massgebend sein. Dieser Primatwechsel ist grundsätzlich zu begrüßen, da dieser den Gesetzgebungsprozess den heutigen Realitäten und Benutzergewohnheiten im Umgang mit elektronischen Medien (insbesondere dem Internet) anpasst. Bereits heute konsultieren viele Rechtssuchende ausschliesslich die elektronischen Publikationen ohne sich bewusst zu sein, dass allein die gedruckten Veröffentlichungen rechtlich verbindlich sind. Weiter ermöglicht der Primatwechsel den wöchentlichen Rhythmus der rechtsgültigen amtlichen Veröffentlichungen zu verlassen und auf flexiblere Veröffentlichungstermine überzugehen.

2. Problemfelder bei der Umsetzung des Primatwechsels

Im Hinblick auf die Rechtssicherheit räumt der SBV bei der Umsetzung des Primatwechsels von den gedruckten zu den elektronischen Veröffentlichungen allerdings Bedenken ein. Mit Blickpunkt auf die Sprachenfrage und insbesondere der Gleichwertigkeit der jeweiligen deutschen-, französischen und italienischen Versionen, könnte die Umsetzung zu Problemen führen. Denn auch mit dem Primatwechsel von der gedruckten zu den elektronischen Veröffentlichungen muss die Gleichwertigkeit der jeweiligen Sprachversionen gewährleistet sein. Da die verschiedensprachigen Texte zwingend gleichzeitig veröffentlicht, resp. online geschaltet werden müssen, dürfte sich der zeitliche Druck auf die

Übersetzung erhöhen was sich tendenziell auf die Qualität auswirken könnte. Bei der Umsetzung des Primatwechsels muss daher auf jeden Fall sichergestellt werden, dass bei der Publikation gleichzeitig alle drei Sprachversionen in der elektronischen Variante fehlerfrei und ohne Abweichung vorliegen.

Ein weiteres Problemfeld sieht der SBV bei den Verweisen auf europäische-, resp. internationale Gesetzestexte. Hierbei muss sichergestellt werden, dass immer auf die aktuellen Versionen verwiesen wird. Es muss gewährleistet sein, dass diese für die Rechtssuchenden ebenfalls elektronisch zugänglich sind.

2. Fazit

Der SBV begrüsst die Revision des Publikationsgesetzes im Grundsatz. Insbesondere im Hinblick auf die tägliche Arbeitsrealität und dem heutigen Umgang der Rechtssuchenden mit elektronischen Medien ist der Primatwechsel zu den elektronischen Publikationen zu begrüßen. Im Hinblick auf die Umsetzung sieht der SBV jedoch Schwierigkeiten: Insbesondere bei der Gewährleistung der Gleichwertigkeit und der gleichzeitigen Publikation der verschiedenen Sprachversionen muss die Qualität gewährleistet sein.

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Anträge, Bemerkungen und Begründungen berücksichtigen. Für weitere Fragen und Konsultationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Baumeisterverband


Heinrich Bütikofer
Vizedirektor


Patrick Hauser
Leiter Rechtsdienst